

Baufällige Fassade schreckt Kinder ab

Morgenpost und Aktion Bildungslückenfüller suchen private Helfer für marode Schulen

VON FLORENTINE ANDERS

Die Fichtelgebirge-Grundschule in Kreuzberg könnte aussehen wie ein Schloß. Zwei Rundtürme mit Spitzdach ragen in den Himmel, über dem Eingang prangt ein verzierter Fries. Doch das hundert Jahre alte, denkmalgeschützte Gebäude hinter dem verrosteten Eisenzaun gleicht eher einer baufälligen Ruine. Der Putz bröckelt, lange Risse sind in der Fassade zu sehen, der Anstrich ist an vielen Stellen kaum noch auszumachen. Die Turnhalle gleicht einem verrotteten Lagerhaus, mit Graffiti beschmiert und Plakaten beklebt.

Der äußere Eindruck läßt viele Eltern schon vor dem Schultor umdrehen. „Vor allem bildungsbewußte Eltern wenden sich ab, dabei ist unsere inhaltliche Arbeit mindestens ebensogut wie in anderen Schulen“, sagt die Schulleiterin Annette Spieler. Die soziale Mischung der Schüler geht verloren, und ein Grund dafür ist der bauliche Zustand. Schon jetzt sind mehr als 80 Prozent der Kinder in der Schule am Görlitzer Ufer ausländischer Herkunft.

Die Eltern, deren Kinder bereits hier lernen, wollten sich mit dem erbärmlichen Umfeld ihrer Kinder nicht zufrieden geben und haben selbst den breiten zentralen Treppenaufgang renoviert und mit ihren Kindern gestaltet. Keramikfiguren verziern jetzt die hellen Wände. „Aber irgendwann stößt auch Elternengagement an seine Grenzen“, sagt die Schulleiterin. Die Fassadenerneuerung sei seit 15 Jahren beantragt. Doch das Sanierungsgeld vom Bezirk würde immer nur für kleinere Reparaturen reichen. So seien zwar am rechten Aufgang die morschen einfach verglasten Fenster ersetzt worden. Doch für die anschließende, eigentlich obligatorische Renovierung des Aufganges blieb kein Geld mehr. Rohe Putz-



Schulleiterin Annette Spieler hofft auf Mittel für die dringend erforderliche Sanierung des Gebäudes

Foto: Lambert

flächen umrahmen jetzt die neuen Fenster.

Annette Spieler greift nach jedem Strohalm, wie sie selbst sagt, und hofft auch auf Hilfe über die neue Plattform Bildungslückenfüller. Die gemeinnützige GmbH will über das Internet große Firmen, kleine Handwerksbetriebe und Privatleute mit sanierungsbedürftigen Schulen zusammen bringen. Die hilfsbereiten Unternehmen erhalten eine Plakette als „Bildungslückenfüller“ – ein Gütesiegel für das Engagement in die Zukunft der Kinder. „Dieses Netzwerk paßt genau in unseren Ansatz Demokratie leben

und lernen“, sagt die Schulleiterin. Initiativen, Händler und Firmen aus der Umgebung sollen sich in die Schule einbringen und umgekehrt. So konnte bereits der Schulhof ver-

schönert werden. Auf dem ehemaligen Gelände stehen jetzt selbstgezeichnete Tor- und Kletterwände, über einem aufgeschütteten Spielfeld wacht ein Krake.



SPENDEN

Plattform Die Spendenplattform für deutsche Schulen ist zu finden unter der Internetadresse www.bildungslueckenfueller.de. Dort können sich hilfsbedürftige Schulen und hilfsbereite Berliner melden.

Konto Geldspenden für Schulen können eingezahlt werden auf das

Konto 12 10 03 00 35 bei Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00.

Adresse Die „Bildungslückenfüller“ GmbH ist montags bis freitags erreichbar in der Dürerstraße 20, 12203 Berlin, Telefon: 843 70 826, Fax: 843 03 41, E-Mail: info@bildungslueckenfueller.de